

Teil 1/5

Meine Idee und die Challenge

Das bin ich vor 2 Jahren - Ich und meine Idee.
Innovativ, neuartig, einfach revolutionär.
All das, was gute Ideen eben so an sich haben.

Und eine Menge Arbeit bis zur Marktreife vor mir und meinem Team. Also legten wir gleich los.
Ja und ich forschte und plante. Rechnete viel und schlief wenig - bis die ersten Hürden auftraten.
Das Schutzglas – war zu instabil im Verwendungsbereich auf den Polkappen ...
Linkshänder zerstörten beim Einschalten mein Produkt gleichgänzlich ...
und später, über viele andere Hindernisse hinweg ...
am ENDE konnte man es nicht aufladen, weil der Stecker nicht passte.

Ja da standen wir dann. Am Beginn unserer Entwicklung hatten wir daran natürlich nicht gedacht.
Um unser Projekt zu retten, suchte ich nach Wissen aus der Praxis, das mir weiterhelfen kann.
Ich glaubte, mich in eine Welt begeben zu müssen, wo verstaubte Papiere hoch wie Berge auf mich warten. Mit tiefen Tälern dazwischen, in welchen Paragraphen auf ihren Sesseln reiten.

Doch es war nicht so. Es erwarteten mich keine dunklen Staubwolken. Ich fand einen kompetenten Partner – Austrian Standards.
Hier erfuhr ich, wie mich Standards und Normen günstiger, schneller und gewinnbringender an mein Ziel gebracht hätten und welche Fehler ich vermeiden hätte können. Aber es war nicht zu spät: Durch die Anwendung von Standards schaffte ich den Sprung in den Markt.

Wie es dann weiterging und wie Standards auch näher an dein Forschungsherz rücken können, zeige ich dir in den weiteren Videos.